

1. Konzept Lernen durch Spielen

Viele unserer Kinder sind kaum in der Lage, sich auf Gesellschaftsspiele für eine angemessene Zeit zu konzentrieren. Sie kennen gemeinsame Spielerunden und Gesellschaftsspiele von zu Hause nicht. Hier wollen wir anknüpfen und mit Hilfe der Integration von Gesellschaftsspielen in den Unterricht und in die Freiarbeit/ILmS folgende Kompetenzen stärken:

- Konzentration und Ausdauer
- abwarten können
- auch einmal verlieren können
- sich gegenseitig respektieren
- sich sprachlich äußern
- kommunizieren
- Regeln einhalten

Durch eine **gezielte Auswahl** an Lernspielen, sollen die Kinder die Möglichkeit erhalten, sich im gemeinsamen Spielen, **Lerninhalte zu erschließen** oder diese **vertiefend zu üben**. Bsp.: Lese-Dominos, Memory mit Bild-Wortkarten, Lingoplay „Alles Ba-na-ne“; SpielMal – Das starke Spiel zum 1x1, Lerndedektive zu mathematischen Themen, „Räuber und Goldschatz, u.v.m.

Vor allem in unserer **Flüchtlingsarbeit** haben sich Spielsituationen gut bewährt. Die Kinder beginnen zu sprechen, sie finden Kontakt zu anderen Kinder, sie erleben fröhliche Situationen, das Selbstwertgefühl wird gestärkt. Unsere ehrenamtlich tätige Psychologin versucht über das Spielen Zugang zu den Kindern zu bekommen, um ihnen in ihrer Traumbewältigung zu helfen.

Deshalb gibt es an unserer Schule feste **Spielzeiten**:

a. Flüchtlingsgruppen/Willkommensklasse: Einbindung von sprachunterstützenden Spielen in den Unterricht der Willkommensklasse (tägliche Einheiten).

Einmal wöchentlich Spielsituationen in der Kleingruppe mit Psychologin.

b. Offener Ganztag:

Gesellschaftsspielekiste in jeder Gruppe. Einmal im Monat werden neue Spiele vorgestellt.

c. Unterricht:

Durch das Konzept „Individuelles Fördern mit System“ sind Lernspiele unterschiedlichster Form Bestandteil der Arbeitspläne der Kinder. (z. B.: „Heckmeck im Bratwurmeck“ im Teilarbeitsplan Mathematik Klasse 3 Kopfrechnen, Geometrie-Pläne beinhalten Nachbauaufgaben zu Geometrischen Körpern mit Jovo Basic 300)

Sachunterricht: Durch eigenes Tun und im Zusammenhang mit realpraktischen Bezügen sollen die Kinder Inhalte wie beispielsweise Strom, Elektronik, Windenergie durchdringen und verstehen lernen.

So profitieren **alle** Kinder unserer Schule vom Lernen durch Spielen mit Hilfe verschiedenen Spiele.

1.1. Spiele-Räume

- Die Kinder erhalten Gelegenheit im Rahmen ihrer ILMs-Stunden in Gruppenräumen
oder in der Klasse zu spielen.
- Die OGS Kinder spielen in ihren Gruppenräumen.
- Im Raum der Willkommensklasse ist ausreichend Platz zum Spielen.
- Ebenso im Raum der ehrenamtlichen Psychologin.

1.2. Nachhaltigkeit und Verankerung

Da unser Konzept von allen in der Schule Arbeitenden getragen wird und integraler Bestandteil der unterschiedlichen Konzepte ist, ist eine Nachhaltigkeit gesichert.

- OGS-Konzept: „... In allen OGS-Gruppen finden sich altersangepasst Spiele, die den Kindern in den Gruppenzeiten angeboten werden. Einmal im Monat wird ein (oder Spiel mit seinen Regeln vorgestellt....“
- Konzept der Willkommensklasse: „... Damit die neuen Kinder schnell Kontakt finden, werden täglich Einheiten zum **gemeinsamen** Spielen angeboten. Hierbei handelt es sich um spracharme Würfelspiel bei denen die Kinder auch über Gestik kommunizieren können, wie auch Sprachspiele, die zum Anwenden der gelernten Sätze und Wörter herausfordern...“
- Konzept des individuellen Lernens mit System: „.....Durch geeignete Lernspiele vertiefen die Schülerinnen und Schüler gelerntes oder bringen es zur Anwendung, sodass diese in die Teilarbeitspläne integriert sind.....“

1.3. Verantwortung für das Spielmaterial

Wichtig ist es uns, die Kinder zum verantwortungsbewussten Umgang mit den unterschiedlichen Materialien zu erziehen. Dies ist auch Bestandteil der Schulregeln.

Die OGS-Gruppen sind für ihre Spiele-Kisten verantwortlich.

In der Willkommensklasse gehören Gesellschaftsspiele zum Inventar der Klasse welches in der Verantwortung der Lehrkraft liegt.

Im Unterricht sind die Spiele in das Materialangebot im Rahmen von ILmS integriert und entsprechend beschriftet. Hier liegt es im Interesse der Lehrkräfte die Kinder zum verantwortungsbewussten Umgang anzuhalten.

1.4. Elternarbeit

An unserer Schule werden im Rahmen des Konzeptes „Eltern Willkommen“ Elterninformationsabende zu unterschiedlichen Themen von der Schulsozialarbeiterin durchgeführt: z.B.: Wie kann ich mein Kind bei den Hausaufgaben unterstützen?; Wie funktioniert schulisches Lernen?, Wie gehe ich mit den neuen Medien um? und

Welche Spiele fördern mein Kind?

Hier werden den Eltern sinnvolle Spiele vorgestellt, die sie mit ihren Kindern zu Hause spielen können. Dieser Elternabend wird alle 4 Jahre wiederholt.

An besonderen **Spielemittagen** im Winter laden die Klassenlehrerinnen die Eltern zum gemeinsamen Spielen mit den Kindern ein.